

„MOVING FORWARD
TOGETHER“ PODCAST:

Gerechte Gesundheitschancen vor dem Hintergrund der COVID-19-Krise



DR. DYLAN ROSS



MICHAEL CURRIE



DR. RHONDA
ROBINSON-BEALE

In der fünften Episode des Optum-Podcasts „Moving Forward Together“ spricht Dr. Dylan Ross mit Michael Currie und Dr. Rhonda Robinson-Beale. Currie ist Senior Vice President und Chief Health Equity Officer der UnitedHealth Group. Robinson-Beale ist Senior Vice President und Deputy Chief Medical Officer des Bereichs „Mental Health Sciences“ der UnitedHealth Group. Im Podcast erörterten die beiden das Thema „gerechte Gesundheitschancen vor dem Hintergrund der COVID-19-Krise“.

Was versteht man unter gerechte Gesundheitschancen?

Gerechtigkeit bedeutet die Berücksichtigung der einzigartigen Bedürfnisse jedes Einzelnen. Es bedeutet auch, ihnen die Dienstleistungen und Ressourcen bereitzustellen, damit sie diese Bedürfnisse erfüllen können. Mike zeigt uns am Beispiel eines Fahrrads den Unterschied zwischen Gerechtigkeit und Gleichheit. Wenn wir jedem das exakt gleiche Fahrrad zur Verfügung stellen würden, wäre das Gerechtigkeit. Allerdings wäre das Fahrrad für manche Leute zu groß und für andere wiederum zu klein. Darüber hinaus würden behindertengerechte Anpassungen nicht berücksichtigt werden. Dagegen wäre Gerechtigkeit, wenn wir jedem das richtige Fahrrad für seine Bedürfnisse zur Verfügung stellen würden. Gerechte Gesundheitschancen heißt, Menschen den Zugang zu der für sie richtigen medizinischer Versorgung zu ermöglichen.

Wie hängen Rasse und ungerechte Gesundheitschancen zusammen?

Rassismus im Gesundheitswesen ist hinreichend dokumentiert und zeigt sich in einem weiten Bereich von gesundheitlichen Folgen, u.a. in der Todesrate für COVID-19:¹

- Die Sterberate bei Schwarzen ist zweieinhalbmal so hoch wie bei Weißen.
- Bei amerikanischen Ureinwohnern und Latinx liegt die Sterbewahrscheinlichkeit um ein Drittel höher als bei Weißen.

Das Problem geht jedoch weit über die derzeitige Pandemie hinaus. Laut Robinson-Beale ist der fehlende Zugang zu guter medizinischer Versorgung nur einer der Gründe. Es gibt Beweise, dass chronischer Stress und Trauma möglicherweise ebenfalls eine Rolle spielen, da sie das Risiko für Erkrankungen, wie z. B. Bluthochdruck, Adiposität und Diabetes erhöhen. Schwarze können von den traumatischen Erlebnissen von Rassismus permanent betroffen sein. Die jüngsten Ereignisse, wie z. B. der Tod von George Floyd können dieses Trauma intensivieren und zu psychischen und physischen Symptomen führen.

Was können wir als Einzelne tun?

Currie und Robinson-Beale geben einige Tipps:

- Sprechen Sie mit Ihnen nahestehenden Menschen. Diese Gespräche können nicht nur zu Sensibilisierung und Verständnis, sondern auch zu Taten führen.
- Suchen Sie nach einer Möglichkeit, aktiv an Veränderungen mitzuwirken, indem Sie beispielsweise Geld spenden oder ehrenamtlich tätig werden.
- Diejenigen, die nicht von diesen Ungerechtigkeiten betroffen sind und Freunde und Kollegen unterstützen möchten, sollten sich überlegen, wie sie einem trauernden Mitmenschen begegnen würden. Hierbei kann es sich um den Tod eines geliebten Menschen handeln oder den Tod einer anderen Person, von dem sie tief betroffen waren. Bringen Sie den betroffenen Personen Empathie entgegen. Sagen Sie: „Ich bin zwar nicht an deiner Stelle, aber ich weiß, was vor sich geht. Wie kann ich dich am besten unterstützen?“

1. The COVID Tracking Project. The COVID Racial Data Tracker. Available at: <https://covidtracking.com/race>. Accessed August 5, 2020.

Das Programm ist nicht für die Versorgung in Notfällen gedacht. In den USA rufen Sie in dringenden Fällen die Notrufnummer 911 an. Außerhalb der USA wenden Sie sich bitte an den örtlichen Notruf oder die nächstgelegene Notaufnahme. Das Programm ist kein Ersatz für die Beratung durch einen Arzt oder medizinische Fachkräfte. Wegen möglicher Interessenkonflikte wird in Fragen, die zu rechtlichem Vorgehen gegen Optum, seine Tochtergesellschaften oder gegen Unternehmen führen können, die Anrufer diese Angebote zur Verfügung stellen (z. B. Arbeitgeber oder Krankenversicherer), keine Rechtsberatung angeboten. Das Programm oder bestimmte Bestandteile des Programms, insbesondere Leistungen für Familienmitglieder unter 16 Jahren, sind eventuell nicht an allen Orten verfügbar. Änderungen bleiben vorbehalten. Die Erfahrung und/oder das Bildungsniveau der Employee Assistance Program (Beratungsprogramm für Mitarbeiter) Ressourcen können je nach den Vertragsbedingungen oder landesspezifischen behördlichen Anforderungen unterschiedlich sein. Manche Angebote können von der Deckung durch die Versicherung ausgeschlossen sein, oder die Deckung ist nur eingeschränkt.

Optum® ist eine eingetragene Marke von Optum, Inc. in den USA und in anderen Rechtsgebieten. Alle anderen Produktnamen sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Eigentümer. Optum fördert die Chancengleichheit.

© 2020 Optum, Inc. Alle Rechte vorbehalten. WF998385 204584-082020